

Herbst 2020



Neu Wulmstorf

Das Magazin der SPD Neu Wulmstorf

aktuell



EINLADUNG

Mit Ihnen
Unsere Gemeinde
Neu Wulmstorf
gestalten!

Gemeinsam
schaffen wir
mehr!

**100% EINSATZ
FÜR NEU WULMSTORF!**

SPD
NEU WULMSTORF

**Abfallwirtschaftszentrum
für Neu Wulmstorf!**

ab Seite 4

**S-Bahn und Radwege-
verbindungen verbessern**

ab Seite 6 und 39

Unser Wochenmarkt

ab Seite 24

www.spd-neuwulmstorf.de

SPD
NEU WULMSTORF



Das Maklerbüro Puttkammer & Team wurde im Jahre 1979 von dem Kaufmann Peter Puttkammer gegründet.

Vertrauen Sie unserem Sachverstand. Wir sind ein traditionsreiches, familiengeführtes Unternehmen, das als kompetenter und zuverlässiger Partner Ihnen - dem Kunden - in allen Belangen rund um die Immobilie zur Seite steht.

Außerdem sind wir Mitglied im Immobilienverband Deutschland IVD e.V. und haben uns damit einem hohen Qualitätsstandard bei der Vermittlung der durch uns angebotenen Immobilien verpflichtet.

Machen Sie sich unsere Erfahrungen, die wir in 30 Jahren Präsenz auf dem Immobilienmarkt gesammelt haben, zu nutze.

Persönliche Beratung und Betreuung stehen bei uns im Mittelpunkt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Peter Puttkammer



Vorwort

Moin Moin!



von
Petra Andersen
Ortsvereinsvorsitzende

Sie halten die neuste Ausgabe der „NW aktuell“ in Händen, eine Ausgabe, die in besonderen Zeiten entstanden ist. Zeiten, die für uns alle anders sind, als das, was für uns Anfang des Jahres noch normal gewesen ist.

Jetzt steht AHA nicht mehr für die norwegische Popgruppe, die viele von uns noch aus der Jugend kennen dürften, sondern für Abstand, Hygiene und Alltagsmasken. Ja, vieles hat sich geändert, aber das ist zumindest meine Meinung, nicht alles ist schlechter geworden. Menschen kümmern sich wieder mehr umeinander, Dinge, die früher selbstverständlich gewesen sind, werden heute zu etwas Besonderem, der Besuch im Kino, ein Essen im Restaurant, eine Begegnung mit Menschen, die man lange nicht mehr getroffen hat.

Wir haben es uns aber nicht nehmen lassen, diese Ausgabe für die Menschen, die in unserer Gemeinde leben, arbeiten und hier zu Hause sind, entstehen zu lassen.

Denn Sie alle sind unser Motor für unser ehrenamtliches Engagement.

Auf Seite neun stellen wir Ihnen die Frage, warum Sie gern in Neu Wulmstorf leben und was Sie von Ihrem Wohnort erwarten. Was läuft gut? Was könnte besser sein? Erzählen Sie uns, was Sie von Ihrem Wohnort und von uns erwarten. Dazu laden wir Sie sehr herzlich zu einem persönlichen Gespräch ein. Kommen Sie gern vorbei. Wir freuen uns auf Sie. Ein besonderer Dank geht in diesem Zusammenhang an die

Anzeigenkunden, die Austräger und Austrägerinnen und alle, die uns mit Beiträgen unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Spaß und dass Sie gesund bleiben. ■

Herzlichst Ihre und Eure
Petra Andersen

Liebe Leserin, lieber Leser,



von
Tobias Handtke
Fraktionsvorsitzender

es ist mal wieder soweit! Eine neue „Neu Wulmstorf aktuell“ hat Sie erreicht, und Sie lesen dieses Vorwort. Es freut mich, dass Sie sich die Zeit nehmen. Dieses Jahr war bislang für viele von uns ein Jahr voller Herausforderungen, Entbehrungen und Einschränkungen, Ängste um die Gesundheit und die berufliche Zukunft. Es ist gerade jetzt an der Zeit noch mehr auf das Gemeinsame zu schauen, Solidarität zu leben und füreinander da zu sein.

Natürlich werden wir auch in der Kommunalpolitik mit den Folgen der Corona-Pandemie konfrontiert. Aber lassen Sie uns das gemeinsam angehen, mit dem Blick auf das Wesentliche, mit der Ruhe und Vernunft, die wir brauchen, die finanziellen Auswirkungen mit den richtigen Entscheidungen für die Zukunft zu verbinden. Uns war es in Neu Wulmstorf wichtig, Menschen Hilfestellungen anzubieten, die keine helfende Hand neben sich haben. Über eine Postkartenaktion haben wir ganz unterschiedliche Hilferufe, kommunale Fragen und wertvolle Hinweise erhalten. Daraus ergaben sich wertvolle Gespräche und Kontakte. Der direkte Austausch ist und bleibt

der Kern unseres politischen Handelns: „**GEMEINSAM SCHAFFEN WIR MEHR!**“

Unser Antrieb ist die reine Freude am Mitwirken und Gestalten, unsere Gemeinde, in der wir leben, positiv motiviert immer ein Stück besser zu machen und einen Beitrag zu leisten, um das Beste aus unserer Zeit zu machen! Wer sich bereits entschieden hat, sich einmischen zu wollen, gemeinsam im Team und vor

allem als Team, ist bei uns herzlich willkommen. Übrigens, das Parteibuch ist nicht die Eintrittskarte zum Mitmachen, sondern Lust und Motivation in der Gemeinschaft, mit einem Blick für das Gemeinwesen, etwas bewegen zu wollen! Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewegen! ■

Herzlichst Ihr und Euer
Tobias Handtke

Neue Wertstoffannahmestelle in Ardestorf für den LK Harburg



von
Gerd Hüners

Der Aufschrei in Neu Wulmstorf war groß. Was war passiert?

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen den Landkreisen Stade und Harburg, die den Bürgerinnen und Bürgern aus Neu Wulmstorf die Möglichkeit bot, ihren Grünabfall kostenlos im Abfallwirtschaftszentrum (AWZ) Ardestorf abzugeben, wurde im April 2019 vom Landkreis Stade zum Jahresende gekündigt. Hintergrund war die Gefahr einer dauerhaften Überschreitung der genehmigten Annahmemengen.

Nach vielen Gesprächen mit dem LK Stade mit einigen Fristverlängerungen und einer gescheiterten Ausschreibung des Landkreises Harburg für eine neue Annahmestelle im nordwestlichen Kreisgebiet kam aus Stade das Angebot, das Grundstück der ehemaligen Schuttdeponie östlich des jetzigen AWZ's für den Bau und den Betrieb einer eigenen Wertstoffannahmestelle zu nutzen.

Geplant ist im Betrieb die Annahme von:

- Grünabfall (Kleinmenge bis max. 0,5 m³ /Anl./Tag)
- Restabfall (Kleinmenge bis max. 2 m³)
- Sperrmüll (Kleinmenge bis 2 m³)
- Papier und Pappe (haushaltsübliche Mengen)
- Bauschutt (haushaltsübliche Mengen)
- E-Schrott (haushaltsübliche Mengen)
- Altmetalle
- Altglas
- Haushaltsbatterien (keine Li-Akkus)

Die Annahme erfolgt nach der aktuellen Abfallgebührensatzung des Landkreises Harburg!

BETRIEB – GEPLANTE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 9.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag 9.00 – 17.00 Uhr
Samstag 8.00 – 13.00 Uhr

TERMINPLANUNG – BEARBEITUNGSSTAND

- Januar 2020 Planungsbeginn
- März 2020 Vorstellung der Entwurfsplanung beim Bauamt der Stadt Buxtehude
- Mai/Juni 2020 Einreichung der Bauanträge
- Juli/August 2020 Baugenehmigungen, Ausschreibungen (Dienstleistung, Bauvorhaben)
- Oktober/November 2020 Baubeginn



Google Maps



Legende:

- Flurstücksgrenze
- Bestand
- Planungsfläche Wertstoffhof
- Altglas
- Gartenabfall
- Restabfall / Sperrmüll
- Schrott / E-Schrott
- Bauschutt
- Papier (Presse)
- Lagerhalle
- Tankstelle
- Büro/Überdachung
- ~ Zaun
- ↑ Richtung der Verkehrsführung

- 1. Quartal 2021 Inbetriebnahme

Bis zur Eröffnung im Frühjahr 2021 wird die Ausnahmegenehmigung für Grünschnittannahme aus dem Landkreis Harburg verlängert.

Kurios ist, dass die alte Buxtehuder Annahmestelle im LK Harburg liegt und die neue Annahmestelle für Neu Wulmstorf im LK Stade. ■

S-Bahn nach Hamburg

Wir wollen mitgenommen werden... verlässlich



von
Jürgen Waszkewitz

Mit der schrittweisen Rückführung der Covid-bedingten Einschränkungen kehrt auch die S-Bahn nach und nach wieder in ihren normalen Betriebsmodus zurück, und damit sind sie wieder da, die Zugausfälle, Verspätungen und immer volleren Züge. Den Vogel schoss die mehrtätige Stellwerkswerksstörung in der zweiten Augushälfte ab, in der die S-Bahn komplett ausfiel und nur die Regionalbahnen (vormals Metronom) fuhren.

Die Zuständigkeit für die Bahnen liegt beim Land Niedersachsen, weswegen wir als Gemeinde nicht direkt tätig werden können. Wir werden aber nicht müde, bei den zuständigen Stellen auf die Missstände hinzuweisen und Verbesserungen einzufordern.

Neu Wulmstorf ist nach Buxtehude der zweitgrößte

Ort zwischen Hamburg und Stade. Die Regionalbahnen halten zweimal zwischen Hamburg und Stade. Warum nicht bei uns? Wir stellten einen entsprechenden Antrag, das Land lehnt ab, wir bleiben dran. Das Klima soll auch am Wochenende geschützt werden. Warum fährt die S-Bahn an Wochenenden dann nur im 30-Minuten-Takt und nicht wie unter der Woche alle 20 Minuten? Wir stellten einen entsprechenden Antrag, das Land lehnt ab, wir bleiben dran.

In ca. fünf Jahren können wir mit dem Auto über die A26 und die dann achtspurige A7 in rund 20 Minuten von Neu Wulmstorf nach Othmarschen fahren (Aufahrt bis Abfahrt), aber ÖPNV-Nutzer sind auf dieser Verbindung rund 60 Minuten unterwegs (Bahnhof bis Bahnhof). Warum müssen ÖPNV-Nutzer immer noch den riesigen Umweg über die Elbbrücken nehmen? Wir unterstützen den Vorstoß der Hamburger SPD, einen S-Bahn-Tunnel neben dem Elbtunnel zu realisieren im Rahmen eines angedachten S-Bahn-Rings. ■



Zusammenstellung August

- 03.08.: Stromausfall im Bereich Harburg, kein Betrieb zwischen Hammerbrook und Neugraben
- 03.08.: Liegendebliebener Zug in Fischbek, abweichende Wendungen und Teilausfälle
- 08.08.: Stellwerksstörung, kein Betrieb zwischen Neugraben und Stade
- 08.08.: Weichenstörung in Neugraben, Verspätungen
- 09.08.: Personenunfall am Hauptbahnhof, abweichende Wendungen, Zugausfälle, Verspätungen
- 11.08.: Personenunfall am Hauptbahnhof, abweichende Wendungen, Zugausfälle, Verspätungen
- 12.08.: Weichenstörung, kein Betrieb zwischen Neugraben und Buxtehude
- 12.08.: Störung an Oberleitung, eingeschränkter Betrieb zwischen Neugraben und Stade
- 16.08.: Stellwerksstörung, kein Betrieb zwischen Neugraben und Stade
- 18.08.: Bahnübergangsstörung, eingeschränkter Betrieb zwischen Neugraben und Buxtehude
- 20.08. bis 22.08.: Stellwerksstörung, keine S-Bahn zwischen Neugraben und Buxtehude
- 23.08.: Polizeieinsatz, Streckensperrung zwischen Wilhelmsburg und Hauptbahnhof
- 28.08.: Signalstörung, eingeschränkter Betrieb zwischen Neugraben und Buxtehude

(Quelle: <https://twitter.com/SBahnHamburg>)



Grünes Warenhaus

- **Gartenbedarf**
- **Futtermittel**
- **Pflanzenbedarf**
- **Heimtierbedarf**

Bahnhofstr. 75 21629 Neu Wulmstorf Tel.: 040-700 64 26 Fax: 040-700 12 351



HALT, wir haben da mal eine Frage! Warum Neu Wulmstorf?



von Petra Andersen

Unser Ort ist in den letzten Jahren sehr gewachsen – es wurde viel Wohnraum geschaffen, und noch immer befinden sich viele Wohnungen im Bau, und weitere Bauvorhaben befinden sich in der Planung. Vielleicht sind auch Sie neu nach Neu Wulmstorf gezogen, das freut uns natürlich sehr.

Unser ehrenamtliches politisches Engagement war und ist immer auf die Menschen ausgerichtet, für die wir hier politische Arbeit betreiben! Sie können uns dabei helfen und unterstützen.

„Darum haben wir da mal eine Frage!“ Was hat Sie dazu bewogen, Ihren Lebensmittelpunkt in unsere Gemeinde zu verlegen? Was mögen Sie besonders an Ihrem neuen Zuhause? Was fehlt Ihnen? Was haben Sie sich anders vorgestellt? Und was würden Sie sich für die Gemeinde Neu Wulmstorf wünschen? Diese Fragen stellen wir selbstverständlich auch all den Menschen, die schon länger hier mit uns leben und deren Lebenssituation sich verändert hat!

Eine gute bürgernahe und bedarfsorientierte Kommunalpolitik lebt von den Bürgern und Bürgerinnen für die sie gemacht werden soll und gemacht wird. Wenn wir wissen, was Sie bewegt, können wir uns

für Sie und Ihre Anliegen stark machen.

Im September 2021 finden auch hier bei uns in Neu Wulmstorf die nächsten Wahlen statt – lassen Sie uns gemeinsam einen Themenkatalog zusammenstellen, mit dem sich alle Menschen unserer Gemeinde in irgendeiner Form identifizieren können. Treten Sie mit uns in Kontakt und sagen Sie uns, was Sie bewegt. Ihre Meinung und Ihre Anliegen sind uns wichtig.

Sie erreichen uns per Mail unter Vorstand@SPD.de, telefonisch unter 040 / 22 63 84 42 oder am besten persönlich. Hierzu laden wir Sie sehr herzlich ein. Am **30. November 2020, um 19:30 Uhr**, in der Aula der Hauptschule. Arbeiten Sie mit an einem bunten, fröhlichen, wirtschaftlich gut aufgestellten und toleranten Neu Wulmstorf, das uns allen ein gutes Miteinander und ein Zuhause bietet.

Vorsorglich müssen wir darauf hinweisen, dass diese Veranstaltung unter den dann gültigen Corona-Regeln stattfindet oder ggf. auch abgesagt werden muss. Um Anmeldung wird gebeten. ■



Ausfahrt und Weihnachtsfeier für Senioren

Neues Konzept statt Absage! Umsetzbar, am Bedarf orientiert und wertschätzend



von Tobias Handtke und Uwe Boi

Der SPD Neu Wulmstorf ist es seit vielen Jahren ein Anliegen, damit alle Bürger*innen ihren Platz in der Gemeinde finden und Wertschätzung erfahren. Das gilt sowohl für junge, ältere und alte Menschen. Diese Motivation hat die Fraktion der SPD dazu bewegt, einen Antrag im Rat einzubringen, der sich mit dem Bedarf und den Wünschen der Senioren*innen für die alljährlich stattfindende Ausfahrt und der beliebten Weihnachtsfeier beschäftigt, die in diesem Jahr wegen der Corona-Krise von der Gemeinde abgesagt worden sind. Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen bedeuten erhöhte Schutzmaßnahmen für Menschen, die als Risikogruppen gelten. Vieles, was in den vergangenen Jahren eine beliebte Gewohnheit war, ist nun nicht mehr durchzuführen und es ist fraglich, wann überhaupt ein „normaler“ Ablauf wieder möglich sein wird. In jeder Krise steckt aber auch eine Chance, die Gewohnheiten zumindest zu hinterfragen und abzufragen, ob sie noch den „Nerv“ treffen.

Es haben sich nicht nur die Interessen der älteren Einwohner*innen verändert, sondern eben auch die Anzahl der Menschen, die von der Gemeinde zu der Seniorenausfahrt eingeladen worden sind. Bedingt durch die steigende Anzahl der Teilnehmereberechtigten ist es daher auch ohne Corona immer problematischer geworden, einen geeigneten Platz in der Region sowie auch

die benötigten Helfer und die Fahrt zu organisieren.

Dabei sollten zukünftig auch Kooperationen mit lokalen Gastronomen denkbar sein. Daraus könnte dann eine klassische Win-Win Situation entstehen. Wir freuen uns, dass dieser Punkt bereits für Weihnachten 2020 berücksichtigt wird. So werden alle Seniorinnen und Senioren, die eine Einladung zur Weihnachtsfeier erhalten hätten, einen Gutschein von 5€ zur Einlösung bei Gastronomen vor Ort bekommen. Für die Zukunft kann ein verändertes Konzept zum Beispiel bedeuten, dass in Abstimmung mit dem Sozialverband und dem Verein „Lange aktiv bleiben“ (LAB) verschiedene Alternativen angeboten werden, bei denen sich die Senior*innen ihren Interessen und auch ihren körperlichen Möglichkeiten entsprechend in etwas kleinerer aber dafür persönlicher Runde zu einer speziellen Veranstaltung anmelden können.

Der Sozialverband und der LAB sind zwei starke Vereine, die einen enormen Erfahrungsschatz und Kompetenz mitbringen. In Verbindung mit dem Engagement der Verwaltung kann eine gemeinsame Organisation, mindestens aber eine gemeinsame konzeptionelle Überlegung für die Zukunft nur ein positives Ergebnis für die Senior*innen hervorbringen. Wir möchten das Bewährte mit neuen Angeboten ergänzen. Wertschätzung steht dabei im Mittelpunkt. Das ist unsere Motivation für die gebündelten Anstrengungen. ■

KONTIEREN · ERFASSEN · AUSWERTEN

Ich bin Ihr Buchhalter!

Kristine Dieterle
 Bachstelzenweg 6, 21629 Neu Wulmstorf
 Tel.: 040 74527507 Fax: 040 74527508
 service@belegprofis.de

Der selbständige Buchhalter arbeitet im Rahmen des § 6 Ziff. 3 u. 4 Steuerberatungsgesetz.

■ DATAC ■

Postkarten-Aktion

von Petra Andersen

Vielleicht hatten Sie sie ja auch im Briefkasten: unsere Postkarte während des Lockdowns! Eigentlich war diese dafür gedacht, Menschen, die keinen Zugriff auf das Internet und auf Social Media haben, die Möglichkeit zu geben, ein Hilfsangebot in Anspruch zu nehmen. Dabei standen die Hilfe beim Einkauf, dem Arztbesuch oder ein persönliches Gespräch für Menschen, die allein leben, im Vordergrund. Aber es war am Ende viel mehr! Da unsere Bürgergespräche bekanntlich noch nicht wieder stattfinden können, hat

der eine oder andere von Ihnen die Möglichkeit ergriffen, eine Frage zu stellen oder ein Anliegen, das ihm wichtig war, vorzubringen. Noch immer erreichen uns Anrufe und Mails mit Ihren Bürgerfragen. Das lässt darauf schließen, dass unsere Postkarte bei dem einen oder anderen offensichtlich einen Platz an der Pinwand gefunden hat. Machen Sie auch weiterhin Gebrauch davon. Die Zeiten, in denen wir alle leben, haben sich verändert, aber das heißt nicht, dass wir nicht weiterhin für Sie da sein wollen, ehrenamtlich und mit hundert Prozent Einsatz. ■





Ein Altglascontainer ist keine Mülldeponie!

von Tobias Handtke

Es ist leider ein schon fast gewohnter Anblick. Altglascontainer werden als Sammelstelle für Abfälle jeglicher Art und Sperrmüll genutzt. Was in Mitmenschen vorgeht, die meinen, sich so auf Kosten der Allgemeinheit und der Natur verhalten zu müssen, bleibt mir verborgen. Bislang war das Konzept zur Vermeidung nur die Entsorgung dieser Müllansammlungen nach regelmäßigen Sichtungen durch den Landkreis. Wir wissen aber alle, dass ein aufgeräumter Platz nicht lange Bestand hat.

Ich bin der festen Meinung, dass wir dieses Thema erneut auf die Tagesordnung setzen und endlich eine Lösung finden müssen. Es braucht eine Abwägung, ob z.B. ein zentraler Altglas Sammelplatz hilfreich wäre. Einen Antrag haben wir als SPD Gemeinderatsfraktion gestellt. Es gilt, sich anzuschauen, ob andere Gemeinden mit anderen Mitteln das Problem besser in den Griff bekommen. Bedenken müssen wir auch, dass diese Müllabladung die Verkehrssicherheit beeinträchtigt und gerade für Kinder ein absolut schlechtes Vorbild ist. Es muss uns aber auch um das Ortsbild unserer Gemeinde gehen. Natürlich werden einige sagen, es gibt Wichtigeres als dieses Thema. Da gilt es natürlich, das eine zu tun und das andere nicht zu lassen. Wir müssen uns darum kümmern, dass diese Gemeinde, in der wir alle leben, auch ein Ort zum

Wohlfühlen ist. Diese Bilder gehören zur öffentlichen Wahrnehmung. Das darf uns so nicht gefallen.

Wir sehen mit Freude einer neben der Grünmüllabgabe in Ardestorf entstehenden Einrichtung entgegen, die es uns ab ca. Frühjahr 2021 ermöglicht, neben Grünmüll auch Sperrmüll abgeben zu können. Aber ganz ehrlich, wer glaubt denn, dass diejenigen, die jetzt den Sperrmüll einfach so abladen, dann die öffentliche Einrichtung nutzen? Ich kann leider nicht daran glauben.

Richtig ist und bleibt: Im Mittelpunkt der Kritik stehen die Verursacher, nicht diejenigen, die diesen Müll zusammenräumen, auch wenn es mal etwas länger dauert oder die Verwaltung, die sich bemüht, bei Beschwerden auch eine Räumung zu veranlassen. Suchen wir gemeinsam nach einer Lösung. Schicken Sie mir dazu gern ihre Ideen. Wir werden sie in der politischen Beratung aufgreifen. Dort werden wir auch erfahren, welche gesetzmäßigen Möglichkeiten wir haben.

Bleiben wir in Kontakt. Ich freue mich von Ihnen, zu lesen! Mit diesen Bildern wollen wir uns nicht abfinden! handtke@spd-neuwulmstorf.de ■



SPD NEU WULMSTORF

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Neu Wulmstorf
Lutherkirche

Oberschule Neu Wulmstorf
Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Netzwerk „Willkommen in Neu Wulmstorf“
Courage

Kontakt und weitere Informationen: Netzwerk „Willkommen in Neu Wulmstorf“, Tel.: 040 - 728 28 177, E-Mail: courage.willkommen.nw@wetal.net

Der neue Vorstand

von Petra Andersen

Zugegeben, so ganz unbekannt bin ich nicht in Neu Wulmstorf, denn immerhin lebe ich hier schon seit mehr als 20 Jahren und habe mich in den letzten Jahren immer recht wohl gefühlt.

Für die, die mich nicht kennen, stelle ich mich gern vor: Mein Name ist Petra Andersen, ich bin 55 Jahre jung, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ehrenamtlich engagiert habe ich mich schon immer, zum Beispiel im Schulelternrat, erst an der GS am Moor und später dann im SER des Gymnasiums und im Gemeindeelternrat – diese Tätigkeiten haben mir immer sehr viel Freude bereitet! Außerdem engagiere ich mich im ambulanten Kinderhospiz „Kids Anker“ der Elbdiakonie. Jetzt ist die Zeit für eine Veränderung gekommen, denn meine Kinder sind beide mit der Schule fertig und befinden sich im Studium.

Nun mag der eine oder andere denken, wieso muss sie denn jetzt auch noch politisch tätig werden, und ehrlicherweise muss ich zugeben, das ist eine berechtigte Frage, die ich mir auch gestellt habe. Die Antwort darauf ist aber eigentlich denkbar einfach: Ich möchte für den Ort, der mein Lebensmittelpunkt ist, Verantwortung übernehmen. Ich möchte gemeinsam mit Menschen, die eine oder andere Veränderung, Verbesserung und auch ein Umdenken anschieben.



Ich möchte gemeinsam mit den Menschen in dieser Gemeinde das Gute bewahren und Neues in Gang bringen. Mit meinen Vorstandskollegen, Lutz Hinze, Regina Buyny, Rosy Schnack, Gerd Hüners, Björn Kinter und Helle Barwick, die teilweise schon viel Erfahrung haben und alle tolle Qualitäten mitbringen, will ich mich gemeinsam für Sie ehrenamtlich engagieren.

Wir freuen uns schon sehr, Sie alle wieder bei unseren Bürgergesprächen treffen zu können, um zu erfahren, was Sie bewegt, wo der Schuh drückt, was Ihnen fehlt und Sie davon zu überzeugen, dass wir alle gemeinsam viel mehr erreichen können als einer allein. Denn Sie sind mit ABSTAND die beste Motivation, die wir uns vorstellen können. ■

Busverkehr wird besser – Schritt für Schritt

von Jürgen Waszkewitz

Nicht jeder kann oder will Auto fahren, daher nimmt der ÖPNV eine wichtige Rolle ein, wenn es um das Grundbedürfnis der Mobilität geht. Wir wissen das und stellen uns schon seit vielen Jahre der Verantwortung, das Busangebot des Landkreises durch eigene finanzielle Anstrengungen Schritt für Schritt zu verbessern.

Die letzte Verbesserung ist gerade an den Start gegangen: Seit Ende August können auch Elstorfenerinnen und Elstorfer nach einer Spätschicht mit dem Linienbus nach Hause fahren. Und zum ersten Mal überhaupt gibt es dank unserer Initiative auch ein Busangebot am Sonntag von und nach Elstorf.

Die nächste von uns angeschobene Verbesserung steht schon in den Startlöchern. Nach dem Bau der Lessinghöfe ist die kritische Masse an Fahrgästen erreicht, um die Ringlinie 540 nun mit jeder Fahrt über die Lessingstraße zu führen. Bei dieser Gelegenheit

drängen wir auch auf verlässlichere Anschlüsse zwischen Bus und Bahn. Damit erhalten nicht nur die bisherigen Anwohnerinnen und Anwohner hinter der Kantstraße deutlich häufigere Fahrten in unmittelbarer Nähe, sondern auch die neuen Mieterinnen und Mieter im Neubaugebiet Lessinghöfe. Der Ratsbeschluss für diese Angebotsausweitung liegt bereits vor. Die Umsetzung soll im Laufe des nächsten Jahres erfolgen.

Das Gesamtergebnis über die Jahre kann sich sehen lassen, unser Busangebot ist deutlich besser als das in vielen anderen vergleichbar großen Gemeinden. Wer will, kann ja mal unsere Taktpläne und Betriebszeiten mit denen von Winsen, Buchholz oder Buxtehude vergleichen. Trotz unseres im Vergleich schon guten Angebots wollen wir uns nicht ausruhen, sondern weitere Verbesserungen anschieben und damit das Busangebot in Neu Wulmstorf weiterhin Schritt für Schritt ausbauen. ■

unser EIS LADEN
Eismanufaktur in Neu Wulmstorf
Kaffee und saisonale Getränke
Täglich geöffnet garantiert von 12:00 - 18:00 Uhr,
bei Sonne bis max. 20:30 Uhr

Jetzt auch
frische
Crêpes

Wir freuen uns auf euren Besuch
Sonja & Saskia Stey GbR, Bahnhofstraße, Neu Wulmstorf

EDEKA Warncke's Frischecenter

Wulmstorfer Wiesen 2
21629 Neu Wulmstorf

Süderelbering 1
21149 Hamburg

www.edeka-warncke.de •

Nutzen Sie den Lieferservice vom Markt Neugraben!

„Die Politik“, das sind wir alle. Weshalb sich politische Gremienarbeit lohnt!



von
Timea Baars

Die Politik ist meistens der erste Adressat für Kritik am gesellschaftlichen Geschehen. So heißt es oftmals, die Politik solle mehr gegen den Klimawandel tun, für einen besseren öffentlichen Nahverkehr sorgen oder ein bestimmtes Bauprojekt verhindern. Doch wer ist „die Politik“ eigentlich? Sind dies einzig die gewählten Politiker und Politikerinnen im Bundestag, Landtag, Kreistag oder Rathaus, die als eine Art Feuerwehr einspringen, wenn es in der Gesellschaft brodelt, um das Problem zu lösen? Die Vorstellung, die Politik sei eine Art Dienstleister ist zwar angenehm und auch bequem, denn eine solche würde den Einzelnen davor bewahren, selbst nach Lösungsmöglichkeiten suchen zu müssen. Sie birgt aber auch die Gefahr, dass die Suche nach Lösungen einigen Wenigen, die entgegen den eigenen Interessen und Vorstellungen handeln, überlassen wird. Daher ist die Politik nicht begrenzt auf einige gewählte Personen,

sondern fordert uns alle dazu auf, uns eine Meinung darüber zu bilden, an welcher Stelle gesellschaftliche Probleme bestehen und wie diese zu lösen sind. Wozu braucht es dann aber gewählte Politiker und Politikerinnen in Gremien? Könnten die Bürger nicht über die jeweiligen Themen besser selbst bestimmen und diese durch eine Abstimmung entscheiden? Nun, heruntergebrochen auf unsere Gemeinde mit aktuell über 20.000 Einwohnern würde sich die Entscheidung darüber, welchem Lösungsansatz zu folgen ist, ohne ein entsprechendes Entscheidungsgremium als sehr langwierig erweisen, und angesichts der Vielzahl an Fragestellungen müsste alle paar Tage über ein neues Thema abgestimmt werden. Anschließend müssten diese Stimmen dann noch ausgewertet werden. Das allein wäre schon zeitlich nicht möglich. Die Aufgabe eines gewählten Politikers ist es daher, als Sprachrohr der Einwohnerinnen und Einwohner zu fungieren und ihre unterschiedlichen Interessen zu repräsentieren. Dies funktioniert jedoch nur, wenn auch alle unterschiedlichen Interessengruppen vertreten werden. Daher kommt es nicht darauf an, wie alt jemand ist oder über welche Vorerfahrungen er verfügt. Politische Gremienarbeit bietet für dich, als Einwohner oder Einwohnerin dieser Gemeinde, daher die Chance, deine Themen sichtbar zu machen und dich für die Umsetzung deines Lösungsansatzes

stellvertretend für andere gleichgesinnte Einwohner und Einwohnerinnen einzusetzen. Nutze sie für die nächste Kommunalwahl 2021 und Sorge selbst für die

politische Veränderung, die du dir in dieser Gemeinde wünschst. ■

Im November 2020 startet Bits4Kids in Neu Wulmstorf!



von
Birgit Walter,
Elterninitiative



In einer von Digitalisierung durchdrungenen Welt brauchen wir in immer mehr Berufen zumindest Grundkompetenzen in Informatik. In der Schule, Ausbildung und im Studium wird die Bedeutung schneller wachsen als in der Vergangenheit. Die Welt von morgen ist digital!

Schon Sechsjährige können schnell die Grundlagen einer Programmiersprache lernen und verbessern nebenbei ihre Fähigkeit für selbstorganisiertes Lernen sowie lösungsorientiertes und kreatives Denken.

Genau diese Fähigkeiten sind später von großer Bedeutung und wichtige Voraussetzungen für den weiteren Bildungsweg. Ob ein Kind später studiert oder in einem nicht akademischen Beruf tätig ist, viele Jobs werden künftig IT-Kenntnisse verlangen.

Und genau hier setzt Bits4Kids an. Wir wollen jedem Kind den Zugang zu digitalen Medien eröffnen. In Programmierkursen können schon Grundschüler eigene Spiele mit Block Code entwerfen und Mikrocontroller zum eigenen Fitness Tracker programmieren. Der Einstieg in die Robotik ist kinderleicht. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und bei Bits4Kids haben wir eine Menge davon.

Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen einen neuen Blickwinkel auf unsere digitale Welt zu eröffnen und sie für Chancen und Risiken kindgerecht zu sensibilisieren.

Wir beginnen ab November mit unserem Angebot im Lichthof, in der Liliencronstrasse 25, 21629 Neu Wulmstorf. Weitere Informationen zu uns und unserem Angebot sind unter www.bits4kids.org zu finden. ■



Sanierung des Hallenbads für 2,5 Millionen € steht bevor!

von Tobias Handtke

Wir sind sehr froh, dass wir mit den Förderzusagen von Land und Bund im nächsten Haushalt die Sanierung des Hallenbades sicherstellen und dessen Zukunft absichern können. Konkret sind es 811.058€ Fördergeld vom Bund und 750.570€ vom Land. Da verbleiben für den Gemeindehaushalt noch 917.364€, Geld aus der Gemeindekasse, das gut und richtig angelegt ist.

Reethen zwischen Neu Wulmstorf und der Siedlung Sandbek aus dem Boden. Damit ziehen mehr Menschen in die Region. Schon in der Vergangenheit war das Freibad Anziehungspunkt für viele Bürgerinnen und Bürger aus Hamburg. Mit den neuen Arealen und dem Zuzug von vielen Tausend Menschen ist unsere Erwartungshaltung, dass auch unsere Nachbarn Ihren Bürgerinnen und Bürgern eine neue und bedarfsgerechte Bäderstätte anbietet. Als wesentlich kleinere Gemeinde im Vergleich zum Bezirk Harburg kann es nicht allein unsere Aufgabe sein, diese Investitionen zu leisten und damit auch den zusätzlichen Verkehr aufzunehmen.

Umfängliche Sanierungsmaßnahmen für beide Bäder sind in den kommenden Jahren notwendig. Für uns als SPD Gemeinderatsfraktion war von Beginn klar, dass wir das Bäderangebot weiterentwickeln wollen und dieses zum Anlass nehmen müssen, den Bedarf und das veränderte Freizeitverhalten der Menschen zu berücksichtigen. Dabei ist völlig klar, dass es in einer wachsenden und attraktiven Region ein wichtiger Standortfaktor und Grundlage für die Lebenswertigkeit einer Gemeinde ist. Auf Hamburger Seite sprießen die Neubaugebiete mit dem Fischbeker Heidbrook, Vogelkamp und den Fischbeker

Die Idee eines gemeinsamen Bades wird von uns weiter begleitet und diskutiert. Allerdings muss sichergestellt sein, dass wir für einen echten Mehrwert für die Gemeinde und die Badbenutzer streiten und die Finanzierung sichergestellt ist.

Gleichzeitig haben die Gemeindeverwaltung und der



Kontakt und weitere Informationen: Netzwerk „Willkommen in Neu Wulmstorf“, Tel: 040 - 728 26 177, E-Mail: courage.willkommen.nw@ewetele.net

Gemeinderat Anträge für Fördermittel für das Hallenbad auf den Weg gebracht, die auch erfolgreich waren!

Diese Schwimmhalle ist die wichtigste Säule für den Schwimmunterricht durch Schule und Vereine. Die Vereine benötigen für ihre ehrenamtliche wertvolle Arbeit ausreichend Wasserflächen. Eine alleinige Konzentration auf ein Kombibad mit Hamburg, ohne eine eigene Schwimmhalle, würde sehr wahrscheinlich eine Reduzierung von Bahnzeiten bedeuten. Das können wir mit dem Erhalt der Schwimmhalle nun vermeiden. Die Schulen behalten ein fußläufiges bis ortsnahes Angebot für den Schwimmunterricht. Mit

den aktuellen Beschlüssen sind die Sanierungsmaßnahmen jetzt auf den Weg gebracht. Wir hoffen alle sehr, dass sich die Einschränkungen und Anforderungen an Hygienepläne nach dem Verfassen dieses Artikels nicht noch mehr verschärft haben und die Schwimmhalle ihre Saison trotz der langanhaltenden Reparatur zu Beginn durchführen kann.

Für das kommende Jahr hoffen wir dann sehr, dass die Freibadsaison wieder mehr Menschen einen ungezwungenen Badespaß bieten kann und wir die Freibadsaison 2020 als „einmalig“ in den Geschichtsbüchern abheften können. Aber es bleibt dabei: Die Gesundheit geht vor! ■

In Gedenken an Elke Hammerschmidt und Thomas Goltz

Die Neu Wulmstorfer SPD und Gemeinderatsfraktion trauern um ihre verstorbenen Ratsmitglieder Elke Hammerschmidt und Thomas Goltz.

Der 40-jährige Thomas Goltz ist durch einen tragischen Verkehrsunfall Anfang des Jahres in Hamburg mitten aus dem Leben gerissen worden. Er war von 2017 bis 2018 SPD-Ortsvereinsvorsitzender, 2018 rückte er in den Gemeinderat ein und hat sich dort in den Fachausschüssen Senioren, Familie und Soziales und zuletzt im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft über die Parteigrenzen hinweg Respekt und Anerkennung erworben. Seine stets verlässliche und sachliche Herangehensweise an die vielfältigen Aufgaben wurde vielerorts geschätzt.

Im August ist die ehemalige SPD - Ratsfrau Elke Hammerschmidt im Alter von 84 Jahren verstorben. Von 1999 bis 2006 war sie Mitglied des Gemeinderates. Umweltthemen, Verkehrsfragen und die Belange von Seniorinnen und Senioren lagen ihr besonders am Herzen.

Wir werden beider Andenken in Ehren halten und sind dankbar für die gemeinsame Zeit!

Tobias Handtke



www.bull-physio.de

WIR MACHEN SIE **FIT!**



Physiotherapie
Krankengymnastik
Krankengymnastik am Gerät (privat)
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Bobath
PNF
Kiefergelenksbehandlung
Massage
Hot Stone
Chipkartengesteuerte Trainingsgeräte
T-RENA
Prävention
- Rückenschule
- Exercise (Zirkeltraining)
- Beckenboden-Training



offizieller Kooperationspartner
AOK Niedersachsen

PHYSIO  **THERAPIE B^{1.0}**
DENNYS BULL

Lindenstraße 25 · 21629 Neu Wulmstorf · Tel.: 04168 - 918791



Heidelauf 2020 – einmal anders!

Großartige Resonanz für ein wichtiges Thema

von Tobias Handtke für das Heidelauf-Team

Zum 17. Mal sollte in diesem Sommer der Neu Wulmstorfer Heidelauf gestartet werden. Freibadvergnügen mit sportlichen Läufen für Groß und Klein. Musik, Leckereien und fröhliche Aktionen sind die letzten Jahre Programm gewesen, wenn sich die örtlichen Organisationen Heidesiedlung, Jugendpflege, Lutherkirche, DRLG und SPD zusammengefunden haben. Viele haben bereits mitbekommen, dass wir aus der Not eine Tugend gemacht haben.

Die Presseberichte mit der Story von André Schmidt, der seit einigen Jahren läuft und dabei Spenden sammelt für den Verein Dunkelziffer e.V., ein Verein, der sich der Opfer von Kindesmissbrauch annimmt, hat mich berührt. Diese wertvolle Initiative von André Schmidt wollten wir mit unserem „Heidelauf – mal anders“ in diesem Jahr begleiten. Jedes Jahr waren so viele glückliche Kinder mit Urkunden und Medaillen auf dem Freibadgelände. Wir wissen aber, dass die Realität auch grausame und brutale Schattenseiten hat. Darauf möchten wir versuchen, mit unseren Möglichkeiten aufmerksam zu machen. Die Resonanz war enorm, dabei geht es eben nicht nur um die erzielte Spendenhöhe, sondern auch um die

Bekanntmachung des Vereins Dunkelziffer und um

das Bewusstsein schaffen für dieses Thema.

Das Prinzip war und ist dabei denkbar einfach. Jeder kann weiterhin mitmachen und allein, mit Familie oder mit Freunden seine ganz eigene Strecke zurücklegen. Die Distanz ist nicht wichtig, die Zeit war es noch nie, die Motivation, etwas Gutes zu tun, ist das was zählt.

Auch wenn die Spendenaktion über den Heidelauf mit Ablauf September beendet ist und eine stolze Spendensumme von über 1000€ zusammengekommen ist, soll das niemanden abhalten, auch in Zukunft seinen Beitrag zu leisten. Sich einfach die Zeit nehmen und an die frische Luft gehen, sich bewegen und diese Zeit mit einer kleinen Spende den Menschen zu widmen, die ungeschützt sind, die dringend Hilfe benötigen. Der Heidelauf bleibt weiter der Initiative von André Schmidt eng verbunden. Auch wenn wir hoffen, dass wir mit unserem lebendigen Konzept in 2021 wieder die Kleinen und Großen begeistern können, werden wir dir, lieber André, auch weiterhin Platz und eine Bühne geben für deine wichtige Mission. Also, warum nicht auch das tun, was schon längst ein Vorhaben war oder einfach sich von diesem Beitrag animieren lassen, Schuhe an und los gehts!

Bewegen und dann spenden über das Portal von André Schmidt bei betterplace.de „Laufend Licht ins Dunkel bringen“. Wie das andere gemacht haben? Einfach auf die Seite: www.facebook.de/HeidelaufNeuWulmstorf ■



Kontakt und weitere Informationen: Netzwerk „Willkommen in Neu Wulmstorf“, Tel.: 040 - 728 28 177, E-Mail: courage.willkommen.nw@ewetel.net



Unser Wochenmarkt

von Petra Andersen

Seit 2002 ist der Wochenmarkt ein fester Bestandteil des Ortsbildes in Neu Wulmstorf, mitten im Zentrum direkt am Rathaus. Viele von unseren Marktbesuchern sind von Anfang an dabei, auch Traute und Friedo Böhrs. Ein nettes Gespräch und ein flotter Spruch gehören genauso zum Einkauf wie die regionalen Produkte, die in meinem Korb landen.

Genau das ist es, was den Einkauf auf dem Markt zu einem besonderen Einkaufserlebnis macht: das Gespräch mit den Verkäuferinnen und Verkäufern, und dabei immer mehr als nur die Frage: „Was wünschen Sie?“ So bekomme ich, wenn gewünscht, bei

Andre Lanz und seinem Team zur frischgeschuppten und ausgenommen Dorade gleich ein Rezept dazu - „danke! Es war super lecker und hat der Familie gut geschmeckt.“ Dass ich bei der Gärtnerei Sandy die Pflanz- und Pflegeanleitung gratis bekomme, versteht sich von selbst.

Vor mir am Stand der Schlachterei Maack steht ein älterer Herr, der nur eine Scheibe gekochten Schinken verlangt, und am Wagen von Herrn Mahdi mit seinen leckeren südländischen Spezialitäten hat jeder die Gelegenheit, mit kleinen Mengen von neuen Kreativen den Speiseplan zu ergänzen. Mittwochs ergänzt

Cuxland Pur mit Fleisch- und Wurstwaren in Bioqualität die Einkaufsmeile. Alle können so einkaufen, wie es am besten passt. Die frischen Geflügelspezialitäten von Schönecke haben genau wie die meisten anderen regionalen Produkte kurze Wege und somit weniger umweltschädliche Aspekte. Der Kuchen und das Brot vom Brotstern, bei dem der Kunde erfahren kann, was drin ist, sind eine schöne Bereicherung zu den verschiedenen Käsesorten, die man am Mittwoch am Stand der „Käse Spezialitäten“ und am Freitag bei Käse Willi bekommt. Und genau wie bei allen Ständen wird auch hier immer ein hilfreicher Tipp über die richtige Temperatur oder die perfekte Lage-

rung mitgegeben, damit der Käse zum Erlebnis wird. Es stört niemanden, dass die Schlange beim Gemüse und vor den Süßfrüchten der Familie Freyer länger als sonst ist, denn neben all den Vorteilen, die ein Wochenmarkt eben bietet, kommt man mit Menschen aus der Nachbarschaft ins Gespräch. Das ist einfach unbezahlbar.

Danke, dass Ihr da seid – denn ohne euch wäre Neu Wulmstorf einfach anders und weniger lebhaft. ■



Hoffen auf Änderungen in der Zeit!



von
Thomas Grambow

Die in kleinen und mittelgroßen Ortschaften über Zeiten gewachsene Dichte und die Nutzungsdurchmischung stehen in Neu Wulmstorf und Region auch für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Doch ein in der Metropolregion Hamburg wachsender Bedarf an Wohn-, Gewerbe- und Ausgleichsflächen wird unsere Ortschaften zunehmend erfassen, diese anpassen und sich weiterentwickeln lassen. Es entstehen städtebauliche Herausforderungen, denen sich die Politik in zunehmendem Maße stellen muss. Neben dem Kernort ist da zunehmend auch Elstorf/Schwiederstorf betroffen. Die zusammenhängenden Ortschaften sind heute vom demografischen und gewerblichen Wandel geprägt. Eigentümer stehen vor der Frage, wie mit ungenutzt aber zentral gelegenen Gebäuden umzugehen ist. Natürlich soll die heutige Lebensqualität des ländlichen Raums wünschenswert dort erhalten bleiben, und es ist doch der schwindenden Wirtschaftskraft entgegen zu wirken und mehr Infrastruktur aufzubauen. Völlig verschiedene Handlungsbereiche sind dabei zu verbinden, um das Gewünschte tatsächlich zu erreichen. Es brauchte neue Pläne und nach meiner Meinung auch ältere Pläne und deren Neugestaltung. So den neuen Flächennutzungsplan für Elstorf/Schwiederstorf und den in die Jahre gekommenen Bebauungsplan „B 31“. Dazu ist Elstorf/Schwiederstorf bereits ins Blickfeld verschiedenster Investoren gekommen. Aktuelle Bemühungen möchten den innerörtlichen Bereich grundlegend umgestalten, dort den Bedarf an kleinen und mittleren Wohnungsgrößen decken und diesen bezahlbar zur Verfügung stellen. Das bleibt abzuwarten. Hierüber hinaus wirken besondere straßenbauliche Infrastrukturmaßnahmen auf den Ort. Eine geplant und mehrheitlich wohl gewünschte

Ortsumgehung könnte innerörtlich wohl ein Mehr an Lebensqualität schaffen, soweit Neubürger dort einen leistungsgerechten ÖPNV vorfinden und auf eine Vielzahl von Privat-Kfz verzichten. Mit der Herstellung neuer und wieder außerörtlich liegender Gewerbeflächen sollen örtlich wie regionalen Gewerbebetrieben wieder zukunftsfähige, wirtschaftlich notwendige Erweiterungsmöglichkeiten als Angebot zur Verfügung stehen. Hierzu laufen Gespräche, scheinen Kompromisse möglich und im Gemeinderat eine mehrheitliche Unterstützung denkbar. Hier scheint ein sehr guter Ansatz zu gelingen.

In die öffentliche Kritik geraten sind Teile der im neuen Flächennutzungsplan aufgezeigten Möglichkeiten, die Familien zum Bau neuer Einzel- und Doppelhäuser ansprechen sollen. Nicht nachvollziehbar, wenn Gemeinderatsmitglieder und hier handelnde „politische“ Akteure doch genau wissen, dass Elstorf/Schwiederstorf zunehmend überaltert und zukünftig daher eher Senioren- und Pflegeheime anstelle von Krippe, Kita und Grundschule zu planen wären. Hier heißt es, für die Zukunft weiter zu überzeugen und Akzeptanz zu schaffen. Doch nach Jahren der politischen Arbeit könnte der notwendige Flächenerhalt nun auch an anderer Stelle erreicht werden. So stehen die Verhandlungszeichen über eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des B-Pl. 31 nicht schlecht, diese Flächen dort zu erhalten. So könnten über den Zuzug einer überschaubaren Menge junger Familien sich die demografischen Entwicklungsperspektiven verbessern.

Zur Umsetzung aller Möglichkeiten stehen eine Mehrheit im Gemeinderat und auch ich heute bereit. Ich würde mir wünschen, diese zu nutzen, um in kommunalpolitisch schwierigen Zeiten heutige Chancen später nicht vermissen zu müssen. ■



Kontakt und weitere Informationen: Netzwerk „Willkommen in Neu Wulmstorf“, Tel.: 040 - 728 29 177, E-Mail: courage.willkommen.nw@ewetel.net

Nähe auf Abstand



von
Rosy Schnack

Auf unserer letzten Vorstandssitzung haben wir überlegt, wie unser Ortsverein den Kontakt mit den Bürgern wieder beginnen kann. Unsere monatlichen Ortsgespräche hat es seit Februar nicht mehr gegeben. Jetzt möchten wir wieder damit beginnen. „Corona“ hat die ganze Welt in eine tatenlose Zeit gezwungen.

Ich möchte keinen Artikel über Corona schreiben, jedoch hat es für uns etwas verändert. Das Virus wird uns noch eine ganze Weile begleiten. Machen wir das Beste daraus.

Ich denke, dass in dieser schwierigen Zeit auch eine Chance liegt. Familien sind näher zusammengerückt, und wir möchten wieder mit den Bürgern und Bürgerinnen zusammenrücken, sprich, in unseren Ortsgesprächen miteinander diskutieren. Kleine und große

Sorgen, Wünsche, Anregungen, Vorschläge. Machen Sie uns neugierig.

Wir wünschen uns, dass wir auch mit der jüngeren Generation ins Gespräch kommen und diese für unseren Ort begeistern. Für Impulse der Jugend sind wir dankbar, wenn diese an uns herangetragen werden. Keine Angst, wir haben alle einmal angefangen, und wir freuen uns, wenn man mit uns in den Austausch geht.

Wir sind in Vorbereitung eines Infoabends. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Noch eine ganz persönliche Anmerkung: Ich vermisse die Seniorenbesuche zu den Jubiläen schon sehr, genauso die Gespräche an den Ständen. Es ist halt der Kontakt, der für uns sehr wichtig ist und den wir immer gepflegt haben.

Ich und meine Mitstreiter freuen uns auf Sie. Bleiben Sie gesund! ■

Ihr Experte für Betriebliches Gesundheitsmanagement

Vereinbaren Sie **JETZT** Ihren kostenlosen Beratungstermin!

Rising Health
Gesunde Unternehmen

www.risinghealth.de

Grenzweg 23 a · 21629 Neu Wulmstorf
Telefon: 040 - 349 682 54 · Mobil: 0171 - 687 64 59

Neues aus dem Apfelgarten

von Jürgen Waszkewitz

Die Metropolregion Hamburg plant Radschnellwege bis weit ins Hamburger Umland. Mittlerweile liegen Zwischenergebnisse einer noch laufenden Machbarkeitsstudie vor, die u.a. Vorzugsvarianten der Streckenverläufe beinhalten.

Der geplante Radschnellweg von Hamburg nach Stade soll demnach im Apfelgarten direkt am Lärmschutzwall verlaufen. Mir wurde auf einer Veranstaltung versichert, dass es weiterhin auch möglich sein wird, dort zu Fuß zu gehen. Außerdem wird eine Abzweigung in Richtung Finkenwerder geprüft, die an der Schranke beginnen soll.

Das würde bedeuten, dass wir Apfelgärtner Fahrrad-schnellwege gleich in drei Himmelsrichtungen erhalten, nach Neugraben, nach Buxtehude und nach Finkenwerder. Das finde ich wunderbar und werde die Entwicklung konstruktiv begleiten.

Für Fragen der konkreten Ausgestaltung ist es noch zu früh. Wenn es soweit ist, werde ich aufpassen, dass die Lösung gut verträglich für uns wird. Bei der Gelegenheit werde ich einen weiteren Versuch unternehmen, den unteren Teil der nördlichen Rampe am Bahnhof für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer direkt zugänglich zu machen. ■



LPT Tierversuchslabor in Mienenbüttel

Misshandlungen von Tieren und Manipulationen von SOKO Tierschutz aufgedeckt!



von Sabine Brauer für
Lobby pro Tier - Mienenbüttel,
Initiative für tierversuchsfreie
Forschung

Was wurde aus den LPT Laboren in Mienenbüttel und HH-Neugraben nach der Aufdeckung im Oktober 2019?

Am 17. Januar 2020 fiel der erste Dominostein. Seit diesem Tag ist das LPT Tierversuchslabor in Mienenbüttel nach über 50 Jahren vieltausendfacher Tierqual Geschichte. In diesem Horrorlabor werden nun hoffentlich niemals wieder Tierversuche stattfinden. Deshalb verließen am 31. Januar die letzten 16 Beagle das Horrorlabor in Mienenbüttel und wurden wie viele andere auch von Tierschutzorganisationen übernommen.

Im Kreisausschuss des Landkreises Harburg berichtete Landrat Rainer Rempe am 17. Februar, dass das LPT gegen den Widerruf der Erlaubnis nach § 11, am Standort Mienenbüttel, Widerspruch eingereicht hat. Bleibt zu hoffen, dass die Begründung des Landkreises Harburg so wasserdicht ist, dass dieser Widerspruch ohne Erfolg bleiben wird.

Schon am 14. Februar 2020 fiel der zweite Dominostein. Die Hamburger Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz widerrief auch für den Hauptsitz des LPT in Hamburg-Neugraben die Erlaubnis zur Tierhaltung. Es bestand eine dreiwöchige Frist, die Tiere dort in den Tierschutz zu vermitteln. Auch in diesem Labor gab es nach 60 Jahren nun vorerst keine Tierversuche mehr.

Am Montag, 9. März 2020, am frühen Morgen wurden aus dem Labor des LPT Hauptsitzes in Hamburg-Neugraben die letzten dort verbliebenen Tiere abgeholt, mehrere Hundert Ratten und Mäuse. Tier-



schutzorganisationen, Vereine und Privatpersonen, darunter auch der Hamburger Tierschutzverein von 1841 und der Deutsche Tierschutzbund hatten sich um die Übernahme und Weitervermittlung dieser Tiere ins ganze Bundesgebiet bemüht und holten diese ab. Es sind zwar nur kleine Tiere, die hier in Sicherheit zu bringen waren, aber alle, die in diese Aktion einbezogen waren, vollbrachten eine logistische Meisterleistung, für die wir uns im Namen der Tiere ganz herzlich bedanken!

Rückblick

Als ich 2009 unsere private Initiative Lobby pro Tier - Mienenbüttel mit Unterstützung von Ärzten gegen Tierversuche e. V. gründete, war diese Entwicklung nicht vorhersehbar. Wir wollten auf die Tierversuche beim örtlichen Tierversuchslabor des LPT in Mienenbüttel aufmerksam machen, Öffentlichkeit und Politik informieren. Mit großem persönlichen Einsatz, umfangreicher Pressearbeit, Einbeziehung politischer Gremien auf verschiedenen Ebenen und unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen konnten wir viele Menschen motivieren, ebenfalls aktiv zu

werden, Politiker für unsere Initiative gewinnen und regionale Parteiprogramme mitgestalten. Auch medial wurde unser Engagement seit Beginn positiv begleitet.

Für uns war es dabei immer grausame Gewissheit, dass alle Beagle in den Zwingern, die Affen und Katzen, Kaninchen, Hamster, Ratten, Mäuse in den Käfigen hinter Mauern und Natodraht, Fische und welche Tiere auch sonst noch für Versuche erhalten mussten, diese Labore nicht lebend verlassen würden. Alle starben in den qualvollen Tierversuchen oder wurden an deren Ende getötet.

Vor den Toren des LPT Neugraben hielten einige unserer Aktivisten mit unserem Chefmahnwächter, Horst Plohnke, seit 2013 zweimal wöchentlich morgendliche stille Mahnwachen ab. Das verdient allergrößten Respekt! Danke, für dieses Durchhaltevermögen! Auch andere Initiativen stiegen 2013 mit Aktionen und Mahnwachen in die Proteste ein. In der Hoffnung auf ein zukünftiges gesetzliches Verbot von Tierversuchen haben wir nicht aufgegeben, für die Tiere hinter Natodraht und Mauern zu kämpfen.

SOKO Tierschutz – Die Aufdeckung

Am 12. Oktober 2019 ging SOKO Tierschutz e.V. online mit den Berichterstattungen über die grauenhaften Vorgänge im LPT Mienenbüttel, aufgedeckt von „Lukas“, der undercover dort von Dezember 2018 bis

März 2019 arbeitete. Dieser Tag wird uns allen für immer im Gedächtnis bleiben.

Bilder und Berichte über grausamste Behandlung der Tiere jenseits der ohnehin schon furchtbaren Tierversuche, die für alle Tiere dort tödlich endeten und später über die aufgedeckten Manipulationen, setzten etwas in Gang, was für die Tierrechtsbewegung in Deutschland bis dahin nicht vorstellbar war.

Eine erste große Demonstration im Hamburger Stadtteil des LPT Hauptsitzes, Neugraben, mit über 7.000 Teilnehmern, an der auch Mitglieder der Neu Wulmstorf SPD auf die Straße gingen und eine abendliche Mahnwache am selben Tag vor dem LPT in Neu Wulmstorf-Mienenbüttel mit über 700 Teilnehmern ließen endlich auch Menschen zusammenkommen, die bis dahin dieses Thema nicht einmal an sich gelassen hatten.

Die Emotionen an den Orten der schrecklichsten Tierqualen sprengten alle Vorstellungen. Spontan bildeten sich in den nächsten Tagen neue Mahnwachen an allen drei LPT-Standorten. In Mienenbüttel wurde daraus in kürzester Zeit eine Dauermahnwache rund um die Uhr, von Ende Oktober bis die letzten Beagle am 31. Januar das Labor verlassen hatten. In Neugraben fanden seit der Demo täglich häufig mehrere Mahnwachen statt, bis auch dort der letzte Käfig leer war. Und auch in Wankendorf „Gut Löhndorf“, dem



Beagles beim LPT Tierversuchslabor Mienenbüttel / Lobby pro Tier, Sabine Brauer



entlegendsten LPT Labor, finden regelmäßige Mahnwachen statt.

Immer mehr Menschen versammelten sich im Namen der Tiere und gaben ihnen ihre Stimme. Daraus entstanden Gemeinschaften, wie es sie in dieser Intensität bis dahin nicht gegeben hatte. Menschen suchten die Nähe anderer Menschen, um sich gegenseitig in ihrer Trauer zu stützen und die Stärke zu finden, sich trotzdem für die Tiere einzusetzen. Zusätzlich erlebten diese Aktionen eine überwältigende Unterstützung von außen. Viele wollten etwas tun, auch wenn sie nicht vor Ort sein konnten. So wurden auch die Hilfeleistungen mehr.

Im November dann die größte Demonstration gegen Tierversuche in Deutschland mit über 15.000 Teilnehmern in Hamburg. Im Hintergrund wurden Kontakte mit Behörden und Politik ausgeweitet. Eine private Online Petition mit über eine Million Unterschriften forderte die Schließung dieses Horrorlabors. Bei einer Razzia an allen drei Standorten wurde von mindestens neun Behörden und Staatsanwaltschaften umfangreiches Material sichergestellt.

Immer mehr Anzeigen durch Behörden und politische Vertreter wegen Verstoß gegen das Tierschutzrecht und wegen Studienmanipulationen wurden erstat-

tet. Weitere Tierversuche wurden verboten, laufende überprüft von den Kontrollbehörden, Auflagen erhöht und zusätzliche Kontrollen der Labore durchgeführt.

LPT Tierversuchslabor Mienenbüttel verliert Erlaubnis zur Tierhaltung

Am 17. Januar dann untersagte der Landkreis Harburg dem LPT mit sofortiger Wirkung die Tierhaltung am Standort Mienenbüttel, da die gesetzlich geforderte Zuverlässigkeit nicht mehr gegeben war. Alle noch in dem Tierversuchslabor lebenden Tiere mussten an geeignete Dritte abgegeben werden. Die noch nicht Versuchen ausgesetzten ca. 180 Affen konnten nicht gerettet werden. Sie gingen im Vorfeld zurück an den Händler Hartelust in den Niederlanden. Insgesamt konnten alle übrigen 49 Katzen und 176 Hunde gerettet werden. Sie gingen unter Kontrolle des Veterinäramtes an Tierschutzorganisationen und Privatpersonen. 225 Tiere sind damit dem Tod im Mienenbütteler Labor entkommen. Ihr weiteres Leben dürfen sie in Sicherheit bei liebevollen Menschen verbringen. Für jedes einzelne dieser Tiere hat sich der jahrelange Einsatz gelohnt! Aber auch für all die Tiere, die dort nicht mehr gequält werden.

Im LPT in Mienenbüttel gingen am 31. Januar 2020 die Lichter aus - das Labor ist Geschichte! Über 50 Jahre



SPD NEU WULMSTORF

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Neu Wulmstorf Lutherkirche

Oberschule Neu Wulmstorf
Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

Netzwerk „Willkommen in Neu Wulmstorf“
Courage

Kontakt und weitere Informationen: Netzwerk „Willkommen in Neu Wulmstorf“, Tel.: 040 - 728 28 177, E-Mail: courage.willkommen.nw@ewetel.net

wurden hier zigtausende Tiere gequält und getötet. Jetzt wird hier keinem Tier mehr Leid angetan.

LPT Tierversuchslabor Hamburg-Neugraben verliert Erlaubnis zur Tierhaltung

Genau 4 Wochen später dann erfolgte am 14. Februar der Widerruf der Erlaubnis zur Tierhaltung in Hamburg für den Hauptsitz in Neugraben. Hier wurden Tausende Tiere, von Kaninchen bis zu Mäusen sowie Fische für Versuche gehalten. Am Ende gab es Vorort einige Hundert Mäuse und Ratten, die innerhalb von 3 Wochen an Tierschutzorganisationen vermittelt wurden. Auch hier sollte kein Tier mehr in Versuchen leiden müssen. Wir waren extrem dankbar, auch das erleben zu dürfen.

Herber Rückschlag beim LPT in Hamburg-Neugraben

UPDATE 24.08.2020

Das Oberverwaltungsgericht Hamburg hat die aufschiebende Wirkung der Widersprüche des LPT entgegen den behördlichen Entscheidungen wiederhergestellt. Damit darf das LPT in Hamburg-Neugraben seinen Betrieb wieder aufnehmen. Personelle Veränderungen - wie auch immer diese tatsächlich

aussehen - sollen also plötzlich für einen Wandel im Umgang mit den Tieren und gegen mögliche Manipulationen sprechen? Unverständlich und nicht nachvollziehbar ist diese Annahme angesichts der nachgewiesenen skandalösen Vorgänge im Mienenbütteler Labor des Unternehmens.

Was haben die Untersuchungen der Staatsanwaltschaften ergeben? Wie kann es angehen, dass das Oberverwaltungsgericht entgegen den Entscheidungen der Hamburger Behörde und nicht abgeschlossener strafrechtlicher Ermittlung dem Widerspruch stattgibt?

Die Verantwortung liegt jetzt also wieder bei der Hamburger Behörde. Wie wenig „unangemeldete“ Kontrollen nützen, haben wir hinreichend erfahren können. Bleibt zu hoffen, dass die Erfahrungen der letzten Monate zu konsequentem Handeln führen. Nehmen wir sie beim Wort! Noch ausstehend bleiben strafrechtliche Entscheidungen. Der Kampf geht also hier in die nächste Runde! Bitte lasst nicht nach, den Tieren eure Stimme zu geben. Fast 11 Jahre war diese gesamte Entwicklung für uns überhaupt nicht denkbar. Deshalb grenzt das Geschehene auch trotz des aktuellen Rückschlages an ein Wunder. Den Affen in

Mienenbüttel konnten wir nicht helfen. Ihnen gehört unser tiefes Bedauern und Mitgefühl, genauso, wie auch den Tieren, die in all den Jahren, bis zum letzten Versuch, gequält und getötet wurden. Es tut uns so leid, dass wir Euch nicht retten konnten.

Wir hoffen, die Menschheit wird sich eines Tages schämen für ihr skrupelloses mörderisches und empathieloses Verhalten gegenüber unseren schwächsten Mitgeschöpfen, den Tieren. Für jede einzelne Katze und jeden einzelnen Hund, die das Labor lebend verlassen haben, freuen wir uns unbändig. Da sind viele Freudentränen geflossen, auch als die Kleintiere aus Neugraben gerettet wurden. Wir sind überglücklich, einen kleinen Teil dazu beigetragen zu haben.

DANKE!

Wir danken allen, die die Tiere in die Vermittlung oder direkt zu sich nach Hause in ihre Familien geholt haben. Habt eine wunderbare gemeinsame Zeit mit all diesen wundervollen Geschöpfen.

Wir bedanken uns insbesondere bei Friedrich Mülln und seinem SOKO Tierschutz-Team und natürlich ganz besonders bei „Lukas“, der die 4 Monate im Labor aushalten und so viele Tiere leiden sehen musste.

Ohne ihn und Friedrich Mülln würde die Quälerei hinter Mauern heute noch auf ewig weitergehen.

Wir sagen Dank allen, die Lobby pro Tier in den ganzen Jahren bis heute unterstützt haben, u. a. Ärzte gegen Tierversuche e. V., unseren politischen Unterstützern auf den verschiedensten Ebenen von Grünen, SPD und Linke, unseren medialen Begleitern, aber auch vielen Privatpersonen und anderen Vereinen, u. a. dem Hamburger Tierschutzverein und dem Franziskustierheim. Wir danken den vielen Mahnwächtern an allen Standorten und all den anderen Menschen, die sich für die Tiere seit Oktober so intensiv eingesetzt haben. Wir danken dem Landkreis Harburg für die konsequente Verfolgung und Entscheidung zum Entzug der Betriebserlaubnisse in Mienenbüttel.

Und nicht zuletzt danken wir vielen Einzelpersonen, mit denen wir so viel gemeinsam bewegen konnten. Und ein ganz großer Dank geht an Steffi Keller und ihr Orga-Team. Ohne sie würde das LPT in Löhndorf immer noch unbehelligt weitermachen. Ohne sie hätte es die Demonstrationen in Plön und in Kiel und die vielen Mahnwachen vor dem LPT Gut Löhndorf nicht gegeben.



Gerettetes Beagle Mädchen „Zwerg“



Gerettete Katze „Brownie“



Gerettete Ratten



Gerettete Katze „Jeannie“

Weiterhin im Visier: LPT Standorte in Hamburg-Neugra- ben und Gut Löhndorf, Kreis Plön

Der Entzug der Betriebserlaubnisse gilt nur für die Labore in Mienenbüttel und bis Ende August 2020 für den Hauptsitz in Hamburg-Neugra- ben, nicht aber für Gut Löhndorf, Kreis Plön. Unabhängig davon lau- fen zusätzlich diverse Strafverfahren. Die Situation im Kreis Plön gestaltet sich anscheinend rechtlich etwas anders. Auch glauben die Behörden und die Politik hier noch, dass an der Behandlung der Tiere und an den Studienabläufen nichts zu beanstanden sei. Trotzdem sehen wir positiv in die Zukunft, dass am Ende alle drei Horrorklabore geschlossen werden müssen. Wir zeigen den Politikern und den Behör-

den, dass uns die Tiere und ihr Wohlergehen wichtig sind. Wir zeigen ihnen, dass wir den Studien, u. a. für Glyphosat, nicht vertrauen. Wir zeigen ihnen, dass einem Versuchslabor nicht zu trauen ist, dem an anderer Stelle die Betriebserlaubnis entzogen wurde. Wir zeigen Ihnen, dass weiterer Schaden von Mensch und Tier abgewendet werden muss. Wir zeigen ihnen, dass auch die LPT Labore in Hamburg-Neugra- ben und Gut Löhndorf so schnell wie möglich geschlossen werden müssen!

Deshalb darf unser gemeinsamer Druck jetzt nicht nachlassen! **Wir kämpfen weiter! Bis der letzte Käfig leer ist!** www.facebook.com/LobbyproTier ■



Demo in HH-Neugra- ben mit SPD-Beteiligung / SPD Neu Wulmstorf

Schulbusbeförderung in Corona Zeiten – Effektiv handeln!

von Tobias Handtke

Beeindruckende Zahlen: Ca. 11.100 Schülerinnen und Schüler haben im Landkreis Harburg Anspruch auf eine kostenlose Schülerbeförderung. Es werden täglich 161 Busse, davon 32 Gelenkbusse, auf etwa 60 Linien eingesetzt. Dennoch waren und sind überfüllte Busse keine Ausnahme und haben uns Eltern und Politiker*innen immer wieder beschäftigt. Die Gefahrensituation hat sich in der Corona Pandemie dabei besonders verschärft. Auf Nachfrage gibt die Kreisverwaltung bekannt, dass aufgrund der Platzverhältnisse in den Fahrzeugen der 1,5-Meter Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Bei Einhaltung dieses Abstandes könnten in einem normalen Bus lediglich 12 bis 15 und in einem Gelenkbus 25 Schülerinnen und Schüler befördert werden. Zur Entzerrung wurden bereits vor und in den Sommerferien Gespräche mit den Schulen geführt mit dem Ergebnis, dass weitere Fahrten zur 2. und 3. Unterrichtsstunde eingerichtet wurden.

In der Kreistagssitzung am 30.09.2020 haben die Fraktionen im Landkreis Harburg die Kreisverwaltung aufgefordert, ggf. auch weitere Busse einzusetzen, um eine corona-konforme Beförderung bestmöglich zu gewährleisten. An höheren Kosten darf es



grundsätzlich nicht scheitern. Sie müssen aber auch effizient und im Sinne eines bestmöglichen Infektionsschutzes eingesetzt werden. In diesem Zusammenhang hilft uns, dass der Kreistag beim Nahverkehrsplan für den Zeitraum 2017 bis 2021 beschlossen hat, dass grundsätzlich in den Bussen nicht mehr als 70 Prozent der maximal zulässigen Personen befördert werden sollen. Diese Vorgabe auch umzusetzen und damit die Kohortenbildungen in der Schule mit überfüllten Bussen nicht zu konterkarieren, ist die Herausforderung in diesen Monaten. ■

elektro  **BELLUT** GMBH

Wir schaffen Verbindungen.

Industrieanlagen • Schalttafel- und Steuerungsbau
Planung und Ausführung

Schwarzenberg 21 • 21629 Neu Wulmstorf
Tel.: 04168/9130-0 • Fax: 04168/9130-25

e-mail: info@elektro-bellut.de • Internet: www.elektro-bellut.de

**EINFACH LAUFEN! SCHNELL LAUFEN!
LAUFEN OHNE PROBLEME!**

Erfahren Sie, wie Sie richtig laufen. Mit der korrekten Technik geht es einfacher, schneller und ohne Schmerzen!

Trainingsschwerpunkte:

- Lauftraining • Laufstilanalyse • Lauftechnik Workshops
- Triathlontraining • Trainingsziele setzen und erreichen
- Lauftrainingsgruppen • Radtraining • Radstilanalyse

Buchen Sie Ihr Training jetzt!

www.jphtaining.com, E-Mail: jp@jphtaining.com, Handy: 0176 6435 1828



BESTER SERVICE

...und riesige Auswahl!



- ✓ Großauswahl, über 1.000 m²
- ✓ E-Bike-Kompetenz-Center: fachkundige Beratung durch ECHTE EXPERTEN
- ✓ Bikes testen in unserem BULLS OFF.ROAD-CENTER
- ✓ Jede Menge KOSTENLOSE PARKPLÄTZE!

WIR SIND „AUSGEZEICHNET“
...meint auch der TÜV!

- Besondere Sorgfalt bei Inspektionen
- Kompetenter E-Bike Service
- Kundenfreundliche Reparaturannahme
- Transparente Kostenvoranschläge



HAUSCHILD
Der **Zweirad**
EXPERTE

Inhaber: Hans Heinrich Hauschild

Hauptstraße 44 ■ 21629 Neu Wulmstorf ■ Mo – Fr 9.30 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 16.00 Uhr
www.hauschild-zweiradexperte.de

 Folge uns auf Facebook!

Starkes Statement von Radfahrer*innen aus der Region!

SPD und ADFC mobilisieren in wenigen Tagen über 130 Radler*innen für Protestfahrt

von Tobias Handtke

Am Samstag, den 10. Oktober, um 15 Uhr, veranstaltete die SPD mit Unterstützung des ADFC eine kleine Radtour als Protestfahrt hinsichtlich der umfangreichen Sperrungen für Radfahrer*innen im Zuge des Baus der A26 bis 2024!

Mehr als 130 Radler*innen versammelten sich, um gegen die Sperrung der Freizeitrouten 11 und 13 in Hamburg und der Wegeverbindung zwischen Neu Wulmstorf und Neuenfelde zu demonstrieren. Die DEGES, die Baugesellschaft der Bundes für den Autobahnbau, hatte diese Sperrung Ende September veranlasst und großräumige Umleitungen eingerichtet. Diese Umleitungen bedeuten aber für den Weg nach Neuenfelde einen Umweg von mehr als 6 Kilometern, weil zeitgleich auch der Radweg an der L235 zwischen Neu Wulmstorf und Rübke gesperrt ist.

Wir haben in der kurzen Zeit mit maximal 30-50 Radler*innen gerechnet. Trotz sehr wechselhaftem Wetter waren es dann über 130 Teilnehmer*innen und unglaublich viel Zuspruch für diese Aktion. Damit haben wir den Nerv getroffen. Für mich und die Mitstreiter*innen aber auch ein klares Zeichen dafür, welche hohe Bedeutung gerade die Nord-Süd Verbindung über den Nincoper Moorweg für viele Menschen hat. Die Ost-West Verbindung von Rübke nach Francop sei auch zu erwähnen, aber hier ist die Strecke direkt an der Bahn von Neu Wulmstorf nach Neugraben eine vorhandene Alternative, die aber auch im Zuge eines Radverkehrswegekonzeptes zu ertüchtigen wäre.

Wir sehen es als ein konstruktives Zeichen an, dass die DEGES uns inzwischen zu Gesprächen eingeladen



hat, um Korrekturen zu diskutieren. Grundsätzlicher Tenor der Beteiligten an der Protestfahrt war, dass Behinderungen durch den Bau der A26 zu erwarten gewesen sind, aber der Umfang keine Berücksichtigung der Bedeutung von Pendelrouten erfährt.

Wir hoffen darauf, dass diese Fehlplanung nicht nur erkannt, sondern auch Lösungen angeboten werden. Wir diskutieren hier immerhin über eine geplante Sperrung von über drei Jahren! Die Radfahrer*innen dürfen in dieser Zeit nicht die Verlierer sein. ■



**Wiedereröffnung
nach Umbauarbeiten!**

**Am Donnerstag,
den 26.11.2020 ab 7 Uhr**

**im REWE Markt
Bahnhofstr. 65
21629 Neu Wulmstorf**

So findest du uns:

Eine starke Story aus Neu Wulmstorf! „Frau Poppes Frikadellen Mix“

Frau Poppe ist leidenschaftliche Köchin und gelernte Fleischerfachverkäuferin, kommt aus Neu Wulmstorf und ist seit ihrem 21. Lebensjahr blind! Ihre Frikadellen Rezeptur ist legendär. Thomas Leiendecker ist gelernter Koch. Unter anderem hat er bei Witzigmann gelernt und war über ein Jahr als Koch am dänischen Königshaus. Bis April 2020 war er in einem kleinen mittelständigen Unternehmen als Geschäftsführer Vertrieb im deutschen Lebensmitteleinzelhandel unterwegs.



„Jetzt gilt es, seinen eigenen Traum zu verwirklichen“, so Thomas Leiendecker. Die Idee zu „Frau Poppes“ Würzbasis für Frikadellen entstand bei einem gemeinsamen Mittagessen. Auf einer Schwierigkeitskala von 1-10 würde ich einer Frikadelle eine 8 vergeben! Der Tatsache geschuldet, dass Fr. Poppe blind ist, schraubte ich meine Erwartungen an eine gute Frikadelle etwas zurück. Ein Vorurteil, wie sich später herausstellen sollte. Die Frikadelle war perfekt. Locker, fluffig und sehr gut im Geschmack.

Was gibt es Schöneres, Soziales mit Konsum zu verbinden! Das dies geht, beweist die Geschichte von Frau Poppe. ■

Da kam mir die Idee, eine Basis Würze herzustellen, die es einem ermöglicht, egal ob Profi oder Hobbykoch, diese Frikadellen in dieser Qualität zubereiten zu können.

Die Idee von „Frau Poppe“ war geboren! Insgesamt gibt es vier Rezepturen. Eine davon ist sogar vegetarisch und Vegan. Außerdem bekam das ganze durch Frau Poppe auch noch einen sozialen Aspekt! Pro verkauften Beutel spenden wir 5Cent an den Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband in Berlin. Jedes Jahr kommen in Deutschland ca. 1000 blinde Kinder zur Welt und für diese Kinder gibt es kaum Bücher. Unser erstes gemeinsames Projekt mit dem DBSV war geboren: Tastbücher für blinde Kinder!



Ihre Ansprechpartner aus Gemeinderat und Ortsverein

Wir sind für Sie da. Schreiben Sie uns bei Fragen und Anliegen einfach eine E-Mail an:
NACHNAME@spd-neuwulmstorf.de



Tobias Handtke
FRAKTIONSVORSITZENDER
GEMEINDERAT & KREISTAG



Thomas Grambow
STV. FRAKTIONSVORS. &
STV. BÜRGERMEISTER



Imke Kunath
STELLVERTRETENDE
FRAKTIONSVORSITZENDE



Petra Andersen
ORTSVEREINSVORS. &
ZUGEWÄHLTE BÜRGERIN



Rosy Schnack
STV. BÜRGERMEISTERIN &
KREISTAGSMITGLIED



Lutz Hinze
RATSVORSITZENDER &
STV. OV-VORSITZENDER



Jürgen Waszkewitz
GEMEINDERATSMITGLIED



Timea Baars
GEMEINDERATSMITGLIED
JUSOS



Uwe Boi
GEMEINDERATSMITGLIED



Anneliese Scheppelmann
GEMEINDERATSMITGLIED



Regina Buyny
GEMEINDERATSMITGL. &
OV-FINANZBEAUFTRAGTE



Sven Gottschewsky
GEMEINDERATSMITGLIED



Kay Alm
GEMEINDERATSMITGLIED



Sabine Neumann
GEMEINDERATSMITGLIED



Uwe Stockleben
GEMEINDERATSMITGLIED



Gerd Hüners
OV-VORSTANDSMITGLIED
& ZUGEWÄHLTER BÜRGER



Marcel Grigo
ZUGEWÄHLTER BÜRGER



Björn Kinter
OV-VORSTANDSMITGLIED
& ZUGEWÄHLTER BÜRGER



Tina Frey
ZUGEWÄHLTE BÜRGERIN



Helle Barwick
OV-VORSTANDSMITGLIED



Hannelore Buls
KREISSENIORENBEIRAT



Sabine Brauer
BERATENDES MITGLIED
ZUM THEMA TIERSCHUTZ



Uwe Klindtworth
ORTSVORSTEHER RÜBKE



**SEI DABEI UND
MACH MIT!**

IMPRESSUM

Herausgeber und Verantwortlicher i.S.d.P.: Petra Andersen,
Theodor-Heuss-Straße 134a, 21629 Neu Wulmstorf, E-Mail: redaktion@spd-neuwulmstorf.de

Auflage: 10.000 Stück,

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des gesamten Ortsvereins wieder.

www.spd-neuwulmstorf.de

GASTSTÄTTE

Zum Florian

Ihr Buffetspezialist



- Buchen Sie bei uns bei
- Hochzeiten • Geburtstagen
 - Weihnachtsfeiern • Firmenveranstaltungen
- bis zu 100 Personen



Zum Florian · Lindenstraße 14 – 16 · 21629 Neu Wulmstorf / Elstorf · Telefon: 0 41 68 / 2 34